

# **Film-Empfehlungen für den HEP-Unterricht** **(erstellt durch den Arbeitskreis Wissenschaft der BAG HEP)**

Stand: 11.08.18

Die folgende Auflistung des „Arbeitskreises Wissenschaft“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Ausbildungsstätten für Heilerziehungspflege in Deutschland e.V. (BAG HEP) enthält interessante Filme für den Unterricht im Bereich der Heilerziehungspflege (bitte beachten Sie bei der Verwendung im Unterricht die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes).

Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Die Liste wird jährlich aktualisiert. Ein besonderer Dank geht an Frau Carlberg (Fachschule für Heilerziehung, Hamburg) für die Auflistung zahlreicher Informationen.

Weitere Ergänzungen und Korrekturen sind jederzeit erwünscht. Hierbei ist zu beachten:

- Bitte schlagen Sie nur Filme vor, die Sie selbst gesehen haben und empfehlen würden.
- Bitte prüfen Sie, ob der jeweilige Film frei verkäuflich ist (z.B. bücher.de; amazon.de, etc.)
- Bitte senden Sie Ihre Empfehlungen an:  
[stefan.boschert@st-loreto-duale-fachschulen.de](mailto:stefan.boschert@st-loreto-duale-fachschulen.de)

## **Kategorien**

### **Titel des Films:**

<deutscher Titel>, ggf. Originaltitel

### **Autor / Regisseur:**

<Name, Vorname>

### **Erscheinungsjahr:**

<Jahreszahl>

### **Genre:**

Mögliche Kategorien: Dokumentation – Spielfilm – Serie

### **Dauer des Films:**

<in Minuten>

## **Themen (Mehrfachnennungen sind möglich):**

Mögliche Kategorien:

- Aggressives Verhalten
- ALS
- Alter
- Anorexia
- Autismus
- Blindheit
- Demenz
- Depression
- Down-Syndrom
- Elternschaft
- Entwicklung
- Erwachsenwerden mit Behinderung
- Erziehungsstile
- Euthanasie
- Frühpädagogik
- Geistige Behinderung
- Gruppe
- Hörschädigung
- Inklusion
- Institutionskritik
- Interkulturelles
- Körperbehinderung
- Kommunikation
- Krankheitsverarbeitung
- Kunst
- Persönliche Zukunftsplanung
- Pränataldiagnostik
- Psychiatrie
- Psychische Krankheit
- Psychoanalyse
- Psychotherapie
- Reproduktionsmedizin
- Rollenverhalten
- Schizophrenie
- Sexualität
- Sprachbehinderung
- Syndrome
- Tod und Sterben
- Zwangsstörungen

**(Tipp: nach diesen Kategorien können Sie die Liste durchsuchen, um sich alle Filme zu einem gewünschten Thema anzeigen zu lassen):**

### **Kurzbeschreibung des Inhalts / Kommentar (<Name, Ort>):**

<kurze Inhaltsangabe oder kurzer Kommentar, welche aufzeigen, worum es in dem Film geht und warum er für den Unterricht für HEPs geeignet ist>

**ggf. Warnung (explizite Darstellung von Gewalt, Sexualität / Verletzung religiöser Gefühle / etc.)**

**Titel des Films:** A Beautiful Mind

**Autor / Regisseur:** Howard, Ron

**Erscheinungsjahr:** 2009

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 130 Min.

**Themen:** Schizophrenie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der brillante Mathematiker John Nash steht kurz vor dem internationalen Durchbruch in seiner Karriere, als er in eine geheimnisvolle Verschwörung verstrickt wird. Nun kann ihm nur noch die Liebe seiner Frau helfen. Eine mitreißende Geschichte über den Triumph von Mut und Leidenschaft.

**Titel des Films:** Abschied von der Hülle: Sterben, Trauern, Beerdigen – Special aus der Sendung mit der Maus

**Autor / Regisseur:** Maiwald, Armin

**Erscheinungsjahr:** 2004

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 29 Min.

**Themen:** Tod und Sterben

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Jeder Mensch muss einmal sterben. Was gerade Kindern gegenüber als Tabuthema gilt, ist Inhalt der Sendung mit der Maus, die sich anders als sonst nur diesem Thema widmet. Einmal mehr gelingt es Maus-Macher Armin Maiwald, einen eher schweren Stoff kindgerecht aufzuarbeiten und dabei auch uns Erwachsenen wertvolle Gedanken zu vermitteln.

**Titel des Films:** Am Ende kommen Touristen

**Autor / Regisseur:** Thalheim, Robert

**Erscheinungsjahr:** 2008

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 82 Min.

**Themen:** Euthanasie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Zivildienst in einer Begegnungsstätte in Polen? Das stand auf Svens Wunschliste nicht ganz oben - war aber die einzig freie Stelle, die er noch bekommen konnte. In Oswiecim, dem Ort, der unter seinem deutschen Namen Auschwitz traurige Berühmtheit erlangte, soll sich Sven um den eigenwilligen KZ-Überlebenden Krzeminski kümmern und wird nicht nur mit neuen Aufgaben, fremder Sprache und der historischen Bedeutung des Ortes konfrontiert, sondern auch mit der eingespielten Routine der Vergangenheitsbewältigung.

**Titel des Films:** Anders anders: Das Asperger-Syndrom bei Mädchen und jungen Frauen.

**Autor / Regisseur:** Müller, Christoph

**Erscheinungsjahr:** 2016

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 83 Min.

**Themen:** Autismus

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Lange Zeit galt Asperger-Autismus als ein Syndrom, von dem überwiegend Jungen und Männer betroffen sind. Aktuelle Studien zeigen, dass die Diskrepanz zwischen den Geschlechtern viel niedriger ist als lange angenommen. Mädchen mit Asperger-Syndrom werden häufig übersehen oder erst sehr viel später diagnostiziert. Die Folgen können fatal sein. In diesem Filmprojekt kommen Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 11 und 24 Jahren selbst zu Wort. In Form von Alltagsbeobachtungen und Gesprächen zeigen sie, was ihre jeweilige Individualität auszeichnet, und beschreiben, was Autismus für sie selbst bedeutet. Trotz großer Schwierigkeiten mit ihrer Umwelt zeigen die Betroffenen aber auch, wie sie ihren Weg in das eigene Leben suchen und finden. Im Film werden auch die Themen Ausbildung, Beruf und Partnerschaften von den Betroffenen thematisiert.

**Titel des Films:** Babys  
**Autor / Regisseur:** Balmès, Thomas  
**Erscheinungsjahr:** 2011  
**Genre:** Dokumentarfilm  
**Dauer des Films:** 75 Min.  
**Themen:** Entwicklung, Interkulturelles  
**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**  
Vier Babys in vier Ländern (Namibia, Mongolei, Japan, USA), beobachtet vom ersten Atemzug bis zu den ersten Schritten auf wackeligen Beinen - ein hinreißender Dokumentarfilm über das Abenteuer Leben.

**Titel des Films:** Behinderte Liebe – verhinderte Lust  
(<http://www.filmsortiment.de>)  
**Autor / Regisseur:** Aue, Michael  
**Erscheinungsjahr:** 2004  
**Genre:** Dokumentarfilm  
**Dauer des Films:** 30 Min.  
**Themen:** Sexualität  
**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**  
Das Thema Sexualität und Behinderung stößt immer wieder auf Vorbehalte: Man traut behinderten Menschen nicht zu, Beziehungen zu führen und Kinder großzuziehen, nimmt sie als erotische Wesen nicht wahr oder spricht ihnen gar das Recht auf gelebte Sexualität ab. Doch nach und nach beginnt ein Umdenken. Der Film lässt Mediziner, Sozialarbeiter, Prostituierte und vor allem die Betroffenen selbst zu Wort kommen.

**Titel des Films:** Bowling for Columbine  
**Autor / Regisseur:** Moore, Michael  
**Erscheinungsjahr:** 2002  
**Genre:** Dokumentarfilm  
**Dauer des Films:** 114 Min.

**Themen:** Aggressives Verhalten

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Inhalt: Der US-amerikanische und sozialkritische Dokumentarfilmer Michael Moore stellt die Frage: "Sind wir verrückt nach Waffen - oder sind wir nur verrückt?" Beginnend beim Columbine High School Massaker in Littleton beschäftigt er sich mit dem Sinn und Unsinn des Waffenbesitzes in den USA.

**Warnung:** explizite Gewaltdarstellungen

**Titel des Films:** Das Beste kommt zum Schluss (The Bucket List)

**Autor / Regisseur:** Reiner, Rob

**Erscheinungsjahr:** 2007

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 94 Min.

**Themen:** Tod und Sterben

**Inhalt / Kommentar (Fr. Hegemann/Stadthagen):**

Zwischen dem Großunternehmer und Milliardär Edward Cole und dem Mechaniker Carter Chamberbers liegen Welten. Am Scheideweg ihres Lebens teilen sie sich jedoch zufällig dasselbe Zimmer im Krankenhaus und entdecken dabei, dass sie zwei Dinge gemeinsam haben. Sie wünschen sich beide, ihre restliche Zeit so zu verbringen, wie sie es schon immer wollten, bevor sie "den Löffel abgeben", und beide wollen endlich herausfinden, wer sie eigentlich sind, um Frieden mit sich selbst schließen zu können. Gemeinsam machen sie sich nun auf den Weg, um ihre Lebensfreude wieder zu entdecken. Dabei entwickelt sich nicht nur eine Freundschaft, sondern sie lernen auch, das Leben in vollen Zügen zu genießen, mit Einsicht und Humor. Und jedes Abenteuer bedeutet einen weiteren Haken auf ihrer To-Do-Liste. Denn das Beste kommt bekanntlich ja zum Schluss...

**Titel des Films:** Das Experiment

**Autor / Regisseur:** Hirschbiegel, Oliver

**Erscheinungsjahr:** 2001

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 114 Min.

**Themen:** Rollenverhalten

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

4000 Mark für zwei Wochen: Leicht verdientes Geld und ein netter Spaß noch dazu, denken die 20 Freiwilligen, die sich auf das von einer Universität ausgeschriebene Experiment (Stanford Gefängnisexperiment) einlassen. Um die Erforschung des Aggressionsverhaltens in einer künstlichen Gefängnissituation soll es gehen. Zunächst halten die Beteiligten, die per Zufallsprinzip in Gefangene und Wärter eingeteilt werden, das Ganze für ein Spiel. Doch schon bald setzt sich eine Spirale der Gewalt in Gang, und als der verantwortliche Professor für kurze Zeit nicht erreichbar ist, eskalieren die Ereignisse. Siehe dazu auch die Studie "Der Luzifer-Effekt : die Macht der Umstände und die Psychologie des Bösen" von P. Zimbardo.

**Warnung:** explizite Gewaltszenen

**Titel des Films:** Das Leben der anderen

**Autor / Regisseur:** Henckel von Donnersmarck, Florian

**Erscheinungsjahr:** 2006

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 132 Min.

**Themen:** Rollenverhalten

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Ost-Berlin, 1984. Der DDR-Staat sichert seinen Machtanspruch mit einem erbarmungslosen System aus Kontrolle und Überwachung. Als Oberstleutnant Grubitz den linientreuen Stasi- Hauptmann Gerd Wiesler auf einen erfolgreichen Dramatiker und seine Lebensgefährtin ansetzt, verspricht er sich davon einen Karriereschub. Womit er nicht gerechnet hat: das intime Eindringen in die Welt der Observierten verändert auch ihn.

**Titel des Films:** Depression: Wege aus der Depression / Leben mit Depression (Media-Versand.de)

**Autor / Regisseur:** verschiedene Autoren

**Erscheinungsjahr:** 2005

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 16 Min. / 32 Min.

**Themen:** Depression

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**  
Dieser 15-minütige Informationsfilm für Ärzte veranschaulicht wichtige Leitlinien zur Diagnose depressiver Erkrankungen. Dabei findet die Exploration von und der Umgang mit Suizidalität besondere Beachtung. Grundsätzliche Informationen zur Behandlung von Depressionen in der hausärztlichen Praxis werden gegeben.

**Titel des Films:** Der Club der toten Dichter (Dead Poets Society)

**Autor / Regisseur:** Weir, Peter

**Erscheinungsjahr:** 1989

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 123 Min.

**Themen:** Erziehungsstile

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**  
Der Club der toten Dichter ist ein bewegender Film und ein Aufruf zum selbstständigen Handeln und freiem Denken: Ein neuer Lehrer (Robin Williams) bringt mit seinen unorthodoxen Unterrichtsmethoden den Alltag an der Eliteschule durcheinander. Mit seinem unkonventionellen, aber leidenschaftlichen Unterricht sorgt er sowohl bei seinen Kollegen als auch bei den Schülern (unter ihnen der junge Ethan Hawke) für Unruhe. Sein Motto lautet 'Carpe Diem', was so viel heißt wie 'Nutze den Tag!' und zugleich ein Motiv aus der Barockliteratur ist.

**Titel des Films:** Die 12 Geschworenen (12 Angry Men)



**Autor / Regisseur:** Lumet, Sidney

**Erscheinungsjahr:** 1957

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 92 Min.

**Themen:** Gruppe

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Als die zwölf Geschworenen nach einem Mordprozess über Schuld und Unschuld entscheiden sollen, scheint ihr Urteil schon beschlossen. Doch Henry Fonda besteht auf einem berechtigten Zweifel. Am heißesten Tag des Jahres sitzen zwölf Geschworene nach der Gerichtsverhandlung zusammen und beraten. Es scheint eine recht kurze Beratung zu werden. Schließlich, und da gibt es kaum Zweifel, muss herzlich wenig geklärt werden. Der Angeklagte hat seinen Vater kaltblütig umgebracht. Darin sind sich die Zeugen, die Polizei und letztlich auch 11 Geschworene einig. Nur Geschworener Nr. 8 (Henry Fonda) ist sich der Sache nicht so ganz sicher. Da das Urteil einstimmig gefällt werden muss, kann er sich nicht dazu entschließen, den Angeklagten schuldig zu sprechen, denn sein "ja" würde den Angeklagten auf den elektrischen Stuhl bringen. Kann er wirklich ohne jeden Zweifel von der Schuld des Angeklagten überzeugt sein? Er beginnt den Fall Stück für Stück auseinanderzunehmen. Mit der Zeit werden auch die Zweifel der anderen Geschworenen immer größer und das einhellige "Schuldig" beginnt zu bröckeln.

**Titel des Films:** Die dünnen Mädchen

**Autor / Regisseur:** Camoglio, Maria Teresa

**Erscheinungsjahr:** 2009

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 94 Min.

**Themen:** Anorexia

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Die dünnen Mädchen, das sind acht junge Frauen zwischen 18 und 29 Jahren, die seit langem an Essstörungen leiden und versuchen, diese zu

bekämpfen. Sie haben gehungert bis zur Selbstaflösung und können nicht einfach damit aufhören. Diagnose: Magersucht. Der Film dokumentiert, wie sie wieder eine Beziehung zu ihrem Körper aufbauen, um damit auch die Kontrolle über ihr Leben zurückzugewinnen.

**Titel des Films:** Die Kinder des Monsieur Mathieu (Les Choristes)

**Autor / Regisseur:** Barratier, Christophe

**Erscheinungsjahr:** 2004

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 93 Min.

**Themen:** Erziehungsstile

**Inhalt / Kommentar (Fr. Stumpe/Alfeld):**

Frankreich, 1949. Der arbeitslose Musiker Clément Mathieu (Gérard Jugnot) bekommt eine Anstellung als Erzieher in einem Internat für schwer erziehbare Jungen. Von der Härte des Schulalltags und nicht zuletzt von den ebenso eisernen wie ergebnislosen Erziehungsmethoden des Vorstehers Rachin (François Berléand) betroffen, beginnt er, mit dem Zauber und der Kraft der Musik in das Dasein der Schüler einzugreifen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und erheblichem Widerstand durch Rachin gelingt dem begeisterten Musiker und einfühlsamen Pädagogen das kleine Wunder, das Vertrauen seiner Schützlinge zu gewinnen. Mit seinen Stücken, die Monsieur Mathieu nachts selbst schreibt, gibt er den Jungen ein Stück unbeschwerter Kindheit zurück.

**Titel des Films:** Die Welle

**Autor / Regisseur:** Gansel, Dennis

**Erscheinungsjahr:** 2008

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 102 Min.

**Themen:** Gruppe

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Deutschland. Heute. Der Gymnasiallehrer Rainer Wenger startet während einer Projektwoche zum Thema "Staatsformen" einen Versuch, um den Schülern die Entstehung einer Diktatur greifbar zu machen. Ein pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen: was zunächst harmlos mit Begriffen wie Disziplin und Gemeinschaft beginnt, entwickelt sich binnen weniger Tage zu einer richtigen Bewegung. Bereits am dritten Tag beginnen Schüler, Andersdenkende auszuschließen und zu drangsalieren. Als die Situation bei einem Wasserballturnier schließlich eskaliert, beschließt der Lehrer, das Experiment abubrechen. Zu spät. Die Welle ist längst außer Kontrolle geraten ...

**Titel des Films:** Durchgeknallt (Girl, Interrupted)

**Autor / Regisseur:** Mangold, James

**Erscheinungsjahr:** 1999

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 123 Min.

**Themen:** Psychiatrie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Die junge Susanna Kaysen (Ryder) begibt sich freiwillig in psychiatrische Behandlung, nachdem bei ihr eine stark gestörte Persönlichkeit diagnostiziert wurde. Sie wird für 18 Monate eingewiesen – eine lange Zeit, in der sie unter der Aufsicht von Psychiaterin Dr. Wick (Redgrave) und Oberschwester Valerie (Goldberg) die anderen Patienten kennenlernt...

**Titel des Films:** Eine dunkle Begierde (A Dangerous Method)

**Autor / Regisseur:** Cronenberg, David

**Erscheinungsjahr:** 2011

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 96 Min.

**Themen:** Psychoanalyse

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Eine dunkle Begierde findet sich auch bei denen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die Begierden des Menschen zu erforschen. So auch bei Carl Gustav Jung (Michael Fassbender), der als Leiter einer psychiatrischen Klinik die Therapie einer ebenso schönen wie intelligenten jungen Russin zu verantworten hat. Um Sabina Spielrein (Keira Knightley) von ihren aggressiven und hysterischen Anfällen zu kurieren, wendet Jung die neue Methode der Psychoanalyse an. Bei der Erforschung des Lebens und der Leidenschaften der jungen Frau erkennt C. G. Jung auch seine eigenen unterdrückten Instinkte. Zwischen Therapeut und Patientin entsteht Eine dunkle Begierde, die sowohl die Ehe als auch die Reputation des bekannten Arztes zu zerstören droht.

Um die Gefahr abzuwenden, wendet sich Jung von Sabina ab. Diese hält sich inzwischen für geheilt und möchte gerne selbst Psychoanalytikerin werden. Sigmund Freud (Viggo Mortensen), mit dem Jung seit er sich in Sabina verliebt hat in Briefkontakt steht, soll ihr Lehrer werden. Der ehrgeizige Vater der Analysetechnik erliegt ebenfalls der Anziehungskraft Sabinas und erfährt so, dass seine Methode auch eine gefährliche Seite hat.

**Titel des Films:** Eine kurze Geschichte der Zeit (A Brief History of Time)

**Autor / Regisseur:** Morris, Errol

**Erscheinungsjahr:** 2005

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 80 Min.

**Themen:** ALS

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Eine meisterhafte, cineastische Umsetzung eines der bedeutendsten Bücher über moderne Physik und zugleich ein einfühlsames Porträt über einen der größten zeitgenössischen Wissenschaftler : Stephen Hawking.

**Titel des Films:** Einer flog über das Kuckucksnest (One Flew Over the Cuckoo's Nest)  
**Autor / Regisseur:** Forman, Milos  
**Erscheinungsjahr:** 1975  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 128 Min.  
**Themen:** Psychiatrie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Um dem Knast zu entkommen, lässt sich der Kleinkriminelle McMurphy (Jack Nicholson) lieber in eine Anstalt einweisen. Doch was ihn dort erwartet, hätte er sich niemals träumen lassen: Eine boshafte Stationsschwester führt ein brutales, menschenverachtendes Regiment und die hilflosen Patienten vegetieren in Angst und Verzweiflung vor sich hin. Wer sich nicht anpasst, wird ohne Gnade mit Elektroschocks gefügig gemacht. Doch McMurphy ist aus anderem Holz geschnitzt: Er nimmt die Herausforderung an und erklärt dem grausamen System den offenen Krieg.

**Titel des Films:** Elisabeth Kübler-Ross: dem Tod ins Gesicht sehen  
**Autor / Regisseur:** Haupt, Stefan  
**Erscheinungsjahr:** 2003  
**Genre:** Dokumentarfilm  
**Dauer des Films:** 98 Min.  
**Themen:** Tod und Sterben

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Die Sterbebegleiterin und Schweizer Psychiaterin erzählt aus ihrem bewegten Leben, von ihrer Kindheit, Arbeit und davon, wie sie mit ihrem eigenen Altern und Sterben umzugehen versucht. Die Gespräche werden ergänzt durch Archivmaterial und Interviews mit den zwei Drillings-schwestern der Ärztin, Freunden und Mitarbeitern. Schon die Tatsache, dass Elisabeth Kübler-Ross, 1926 als untergewichtiger Drilling geboren, lebt, ist eine Sensation. Ein starker Wille charakterisiert auch ihren

weiteren Lebensweg. Gegen den Widerstand der Eltern studiert sie Medizin und geht schließlich nach Amerika, wo sie Sterbende begleitet. Mittlerweile mit 26 Ehrendokortiteln ausgezeichnet, gehört Kübler-Ross zu den Ikonen der Sterbehilfe-Bewegung, hat über 20 Bücher veröffentlicht und ist auch heute - nach mehreren Schlaganfällen - noch rastlos tätig.

**Titel des Films:** Elling (Mors Elling)

**Autor / Regisseur:** Naess, Peter

**Erscheinungsjahr:** 2002

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 85 Min.

**Themen:** Psychiatrie, Inklusion

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Elling, der Denker, der sich aber alleine nicht auf die Straße traut, und der stämmige große Kjell mit dem Geist eines Jungen, beziehen nach zwei Jahren Psychiatrie eine Sozialwohnung in Oslo. Von nun an müssen sie sich im realen Leben zurechtfinden.

**Titel des Films:** Equus – blinde Pferde (Equus)

**Autor / Regisseur:** Shaffer, Peter

**Erscheinungsjahr:** 2003

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 132 Min.

**Themen:** Sexualität, Psychiatrie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Was hat Alan Strang, einen schwierigen jungen Stallburschen, dazu getrieben, sechs Pferden die Augen auszustechen? Der Psychiater Martin Dysart versucht, die Gründe für dieses unsagbare Verbrechen herauszufinden, indem er tief in Alans Psyche eindringt.

**Warnung:** Darstellungen von Gewalt gegen Tiere

**Titel des Films:** Er sollte sterben, doch Tim lebt: eine Abtreibung und ihre Folgen ([www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de))

**Autor / Regisseur:** Kiliman, Udo

**Erscheinungsjahr:** 2005

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 44 Min.

**Themen:** Inklusion

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Als Tims Mutter im sechsten Monat schwanger ist, diagnostizieren die Ärzte Trisomie 21 (Down-Syndrom) - daraufhin will Tims Mutter ein behindertes Kind auf keinen Fall zur Welt bringen. Doch Tim überlebt wider aller Wahrscheinlichkeit seine eigene Abtreibung. Familie G. hat bereits zwei gesunde Kinder und nimmt Tim in Pflege. Trotz aller Schwerstbehinderungen bieten sie Tim ein menschenwürdiges Dasein und Tim zeigt, dass viel Leben in ihm steckt. Der Arzt, der die Abtreibung vornahm, äußert sich sehr persönlich zu diesem ungewöhnlichen Fall. Ein wichtiger und eindrücklicher Film über die Folgen einer Spätabtreibung. Der Wert und die Würde menschlichen Lebens, gerade das des behinderten, wird sensibel und einfühlsam in Bilder übertragen, die haften bleiben. Ein außerordentliches Dokument humanen Denkens und Verhaltens.

**Titel des Films:** Erbsen auf halb 6: die wunderbare Geschichte einer blinden Liebe

**Autor / Regisseur:** Büchel, Lars

**Erscheinungsjahr:** 2004

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 107 Min.

**Themen:** Blindheit, Krankheitsverarbeitung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Jakob Magnuson, ein erfolgreicher Theaterregisseur, verliert bei einem Verkehrsunfall sein Augenlicht - und damit auch jegliche Lebensperspektive. Er trifft auf Lilly Walter, die von Geburt an blind ist. Zusammen begeben sie sich auf eine abenteuerliche Reise quer durch Europa.

**Titel des Films:** Fight Club  
**Autor / Regisseur:** Fincher, David  
**Erscheinungsjahr:** 1999  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 134 Min.  
**Themen:** Schizophrenie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Eine ganze Generation von Männern, die Zweitgeborenen der Geschichte, wanken durch ihr Leben auf der Suche nach einem Sinn, einer Aufgabe, einer Erfüllung ihrer selbst. Doch ein Ziel scheint es in der deprimierenden Konsumgesellschaft nicht zu geben. Auch der von Edward Norton verkörperte Protagonist und gleichzeitiger Erzähler gehört zu diesen verlorenen Seelen, die ungelenkt ihr Dasein fristen. Als er jedoch eines Tages Tyler Durden (Brad Pitt) kennenlernt, soll sich alles ändern. Der von beiden Junggesellen ins Leben gerufene Fight Club, entfesselt ungeahnte Möglichkeiten, die jedoch ebenso unkontrollierbares Ausmaß annehmen. Aus der Rache an der modernen Zivilisation wird schnell ein Kleinkrieg, der seine Opfer fordert. Nicht einmal die verruchte Marla Singer (Helena Bonham Carter) vermag sich diesem unaufhaltsame Treiben zu entziehen.

**Warnung:** Explizite Gewaltdarstellungen

**Titel des Films:** Filmratgeber Demenz für Angehörige  
([www.kda.de](http://www.kda.de))  
**Autor / Regisseur:** Kuratorium deutscher Altenhilfe  
**Erscheinungsjahr:** 2010  
**Genre:** Dokumentarfilm



**Dauer des Films:** 457 Min.

**Themen:** Demenz

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Themenfilme (360 Min. auf 2 DVD-9); FSK 6; inkl. 20 S. Booklet Konkrete Hilfe für Angehörige ist das Ziel der Themenfilme. Ärzte, Pflegekräfte, Experten und Angehörige steuern ihre Erfahrungen mit dem Thema in zahlreichen Interviews bei. Dazwischen zeigen Spielfilmszenen typisches Verhalten, bringen Konflikte auf den Punkt und weisen erste Lösungswege. Die Mischung aus Fiktion und realen Erlebnisberichten ermöglicht vielschichtige Einblicke in den Alltag mit Demenz und gibt wertvolle Hinweise für die häusliche Betreuung. Medizinische und rechtliche Informationen ergänzen die Themenpalette. Materialien (CD-ROM) Schriftliche Zusammenfassungen zu den Themenfilmen werden teilweise durch weiterführende Texte und Hinweise ergänzt. Außerdem: Veröffentlichungen der Landesinitiative Demenz-Service NRW, Artikel und Kopiervorlagen. Kontaktadressen und Links weisen auf weitere Informationsangebote hin.

**Titel des Films:** Forrest Gump

**Autor / Regisseur:** Zemeckis, Robert

**Erscheinungsjahr:** 1994

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 136 Min.

**Themen:** Geistige Behinderung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie, was man bekommt.“ Diese Weisheit kann dem Leben von Forrest Gump nur ansatzweise gerecht werden. Auf den Bus wartend berichtet Forrest Gump (Tom Hanks) von seinem bewegten Leben als zunächst körperlich und, mit einem IQ von 75, geistig benachteiligter, von seinen Mitschülern gehänselter, Junge, der nicht nur den berühmten Hüftschwung von Elvis

Presley erfindet, sondern auch ein berühmter Footballspieler, Ping Pong-Champion, Langstreckenläufer und gefeierter Kriegsheld wird.

Neben seinen Begegnungen mit historischen Größen wie John F. Kennedy, John Lennon und Richard Nixon, deckt Forrest Gump unbedarft die Watergate-Affäre auf, zieht das Bubba Gump Shrimp-Imperium auf und wird mit der Investition in Apple-Aktien zum Millionär. Durch all seine Erlebnisse zieht sich die Liebe zu seiner besten Freundin Jenny (Robin Wright), die immer zu ihm gehalten hat, wie ein roter Faden. Dies ist der Tag, an dem Forrest Gump sie endlich wiedersehen wird.

**Titel des Films:** Freaks  
**Autor / Regisseur:** Browning, Tod  
**Erscheinungsjahr:** 1932  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 60 Min.  
**Themen:** Körperbehinderung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der kleinwüchsige Hans (Harry Earles) ist Teil einer Kuriositätenshow bei einem Zirkus. Er ist mit der ebenfalls kleinwüchsigen Frieda (Daisy Earles) verlobt, hat sich jedoch in die Trapezkünstlerin Cleopatra (Olga Baclanova) verliebt. Er macht Cleopatra, trotz Friedas eifersüchtigen Warnungen, Komplimente und Geschenke. Cleopatra nimmt diese gerne an, macht sich aber hinter Hans' Rücken über ihn lustig. Als Cleopatra erfährt, dass Hans durch eine Erbschaft vermögend geworden ist, schmiedet sie mit ihrem Geliebten, dem Muskelmann Hercules (Henry Victor), einen perfiden Plan.

**Titel des Films:** Gabrielle: (k)eine ganz normale Liebe  
**Autor / Regisseur:** Archambault, Louise  
**Erscheinungsjahr:** 2014  
**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 99 Min.

**Themen:** Erwachsenwerden mit Behinderung, Sexualität, Syndrome

**Inhalt / Kommentar (Fr. Stumpe/Alfeld):**  
Gabrielle ist Anfang zwanzig und besitzt nicht nur eine ansteckende Lebensfreude, sondern auch eine außergewöhnliche Begabung für Musik. Martin lernt sie in ihrer Therapiegruppe kennen, wo sie gemeinsam in einem Chor singen. Die beiden verlieben sich ineinander. Aber ihre Umgebung erlaubt ihnen diese Liebe nicht, denn die beiden anderen sind nicht wie die Anderen: Gabrielle hat das Williams-Beuren-Syndrom.

**Titel des Films:** Gilbert Grape: Irgendwo in Iowa (What's Eating Gilbert Grape?)

**Autor / Regisseur:** Hallström, Lasse

**Erscheinungsjahr:** 2009

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 113 Min.

**Themen:** Geistige Behinderung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**  
Gilbert Grape (Johnny Depp) lebt in der trostlosen Kleinstadt Endora, Irgendwo in Iowa. Zusammen mit seiner extrem übergewichtigen Mutter, die seit dem Selbstmord ihres Ehemannes nicht mehr vor die Tür gegangen ist, mit seiner älteren Schwester Amy, die als Mutterersatz dient, der pubertierenden Ellen und seinem geistig zurückgebliebenen Bruder Arnie (Leonardo DiCaprio), sitzt Gilbert Grape als Versorger der Familie in dem öden Kleinstadtalltag fest. Der Job in dem wie ausgestorbenen örtlichen Supermarkt trägt seinen Teil zu Gilbert Grapes Lethargie bei und er beginnt aus Langeweile eine Affäre mit der verheirateten Betty Carver. Einzige Highlights der Kleinstadt sind Beerdigungen und die Eröffnung der ersten Fast-Food-Kette, sowie die Wohnwagenkarawane, die jeden Sommer durch Endora hindurchfährt. Sehnsüchtig schaut Gilbert Grape ihr jedes Jahr hinterher, würde er am

liebsten selbst sofort seine Zelte abbrechen und die Welt entdecken. Doch er ist gefangen in seinen Verpflichtungen und steckt zum Wohl der Familie stets zurück. Gilbert Grapes Alltagsroutine wird durchbrochen als der Wohnwagen von Becky (Juliette Lewis) und ihrer Großmutter in Endora liegen bleibt. Beckys unbeschwerte und unkomplizierte Art reißt Gilbert aus seinem Trott heraus und zum ersten Mal seit langem beginnt Gilbert darüber nachzudenken, was er überhaupt für sich selbst erreichen möchte. Das Timing steht leider nicht auf Gilbert Grapes Seite, denn die Partyvorbereitungen zu Arnies 18. Geburtstag stehen.

**Titel des Films:** Gottes vergessene Kinder (Children of a Lesser God)

**Autor / Regisseur:** Haines, Randa

**Erscheinungsjahr:** 1986

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 114 Min.

**Themen:** Hörschädigung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film erzählt die ergreifende Geschichte einer außergewöhnlichen Liebe. James kommt als Lehrer an eine Taubstummenschule, wo er sich gleich am ersten Tag in die 25-jährige ehemalige Schülerin Sarah verliebt. Sarah hat sich aufgrund ihrer Erfahrungen in der Welt der Hörenden völlig verbittert zurückgezogen und arbeitet als Putzfrau in der Schule. Ganz behutsam gelingt es James, die junge Frau aus ihrer Isolation herauszuholen. Schließlich zieht sie zu ihm und es entwickelt sich ein ungehemmtes Liebesverhältnis, das anfangs von einigen Kollegen heftig kritisiert wird. Doch unbeirrt hält James zu seiner Freundin, nimmt sie zu allen Einladungen mit und ist wie vor den Kopf geschlagen, als Sarah ihm eines Tages eröffnet, sie wolle ihn verlassen.

**Titel des Films:** Harry und Sally (When Harry Met Sally)

**Autor / Regisseur:** Reiner, Rob

**Erscheinungsjahr:** 1989  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 92 Min.  
**Themen:** Kommunikation

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Als Harry und Sally sich das erste Mal begegnen, deutet nichts darauf hin, dass die beiden tatsächlich füreinander bestimmt sein sollen. Zu grundverschieden sind sie: Harry (Billy Crystal), der Zyniker, der Sally (Meg Ryan) schon Avancen macht, obwohl er gerade eben noch seine Freundin wort- und kussreich verabschiedet hat. Sie, grundsolide und hoffnungsvoll naiv-romantisch. Auf der Tour von Chicago nach New York, wo beide nach dem College ihre Zukunft beginnen wollen, sind spätestens dann die Fronten geklärt, wenn Harry Sally sein Credo mitteilt, das zum geflügelten Wort wurde: „Männer und Frauen können keine Freunde sein; der Sex-Part kommt immer in die Quere.“

**Titel des Films:** Helen  
**Autor / Regisseur:** Nettelbeck, Sandra  
**Erscheinungsjahr:** 2010  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 114 Min.  
**Themen:** Depression

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Helen ist ein Film über eine Frau, die um ihr Leben und um ihre Familie kämpft; über ihre Reise in die Hölle und zurück. Es ist eine fesselnde Liebesgeschichte und erzählt zugleich von Freundschaft, Mut, Hingabe und vom Triumph des Herzens über den Kopf. Helen hat all das wovon viele nur träumen - eine wunderbare Tochter, einen liebevollen Ehemann, sie hat Erfolg im Beruf und steht im Mittelpunkt eines anregenden Freundeskreises. Doch als sie Depressionen bekommt, droht sie vollends den Halt zu verlieren. Mann, Familie, Freundeskreis, niemanden, der sie auffangen könnte. In ihrem verzweifelten Überlebenskampf fühlt sie sich

von allen, die sie liebt allein gelassen. Nur zu einer geheimnisvollen, jungen Frau fühlt sie sich hingezogen. Sie scheint ein ähnliches Schicksal zu haben, doch kann sie Helen helfen, ihre Krankheit zu besiegen?

**Titel des Films:** Ich bin Sam (I Am Sam)

**Autor / Regisseur:** Nelson, Jessie

**Erscheinungsjahr:** 2001

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 128 Min.

**Themen:** Geistige Behinderung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Ich bin Sam ist die bewegende Lebensgeschichte des geistig behinderten Sam Dawson (Sean Penn): Mit der Unterstützung außergewöhnlicher Freunde zieht er seine Tochter Lucy (Dakota Fanning) selbst auf. Aber als Lucy sieben wird und Sam ihr intellektuell nicht mehr gewachsen ist, gerät die Familienidylle aus dem Lot: Die zuständige Sozialarbeiterin will Sam seine Tochter wegnehmen und Pflegeeltern anvertrauen...

**Titel des Films:** Idioten (Idioterne)

**Autor / Regisseur:** von Trier, Lars

**Erscheinungsjahr:** 2007

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 110 Min.

**Themen:** Geistige Behinderung, Sexualität

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Die Idioten brechen mit fröhlicher Anarchie die Tabus der bürgerlichen Gesellschaft. Eine Handvoll junger Leute lebt in einer Kommune zusammen und hat sich zu einem radikalen Experiment entschlossen: Sie geben sich als geistig Behinderte aus. Sie zappeln, kleckern, lallen und spielen verrückt – schockieren als Idioten ihre Umgebung. Ihr praktizierter Schwachsinn ist wie eine Lizenz für exzessive Orgien: Völlig hemmungslos leben sie ihre Agressionen, ihre Neugier und ihre und primitive Sexualität

aus. Die Toleranz der Mitmenschen wird dabei auf eine harte Probe gestellt.

**Warnung:** Explizite sexuelle Darstellungen

**Titel des Films:** Im Frühlicht: die ersten drei Lebensjahre als Bildungszeit (donata.elschenbroich@t-online.de: Kontaktadresse)

**Autor / Regisseur:** Elschenbroich, Donata; Schweitzer, Otto

**Erscheinungsjahr:** 2005

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 52 Min.

**Themen:** Frühpädagogik

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film „Im Frühlicht“ von Donata Elschenbroich und Otto Schweitzer zeigt, wie Krippen und Kindertagesstätten Kindern in den ersten drei Lebensjahren eine einmalige Bildungszeit ermöglichen. Der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Film liegt jetzt auch als DVD vor. Einen Auszug kann man sich auf der Homepage des BMFSFJ anschauen ([www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de), Untermenü Publikationen).

Der Film kann angefordert werden bei: Bundesregierung ·

Publikationsversand · Postfach 48 10 09 · 18132 Rostock

Tel. 0 18 88 / 8 08 08 00 · E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

**Titel des Films:** In meinem Kopf ein Universum

**Autor / Regisseur:** Maciej Pieprzyca

**Erscheinungsjahr:** 2013

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 107 Min.

**Themen:** Kommunikation, Körperbehinderung, Inklusion, Institutionskritik

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Mateus liebt Sterne. Oft lehnt er nachts am Fenster und blickt in die Tiefen des Universums. Und immer stellt er sich die eine Frage: "Wie kann ich den anderen zeigen, dass ich nicht zurückgeblieben bin? Wie kann ich beweisen, dass ich fühle und denke wie jeder andere?" Mateus leidet unter einer zerebralen Bewegungsstörung und ist nicht im Stande, seinen Körper zu kontrollieren. Obwohl er nicht mit seiner Umwelt kommunizieren kann, nimmt er doch alles um sich herum wahr: Die abstoßenden Bemerkungen seiner Schwester. Das Lächeln der wunderschönen Anka. Die liebevolle Fürsorge seiner Mutter. Und die üppigen Brüste der netten Nachbarin. Doch der Tag wird kommen, an dem er es allen zeigen wird ...

**Titel des Films:** In Liebe eine Eins

**Autor / Regisseur:** Hartmut Griesmeyer

**Erscheinungsjahr:** 2013

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 89 Min.

**Themen:** Geistige Behinderung / Elternschaft

**Inhalt / Kommentar (Frau Stumpe/Alfeld):**

Leni Bluhm ist eine liebevolle Mutter. Ihren kleinen Sohn Dominik erzieht sie allein – der Vater hat sich noch vor Dominiks Geburt aus dem Staub gemacht. Im Speditionsfahrer Hagen Frey hat Leni inzwischen einen neuen Verehrer gefunden. Mutter und Sohn sind ein wunderbares Team. Doch als Dominik in die Schule kommt, beginnen die Probleme. Leni ist seit ihrer Geburt geistig zurückgeblieben. Sie meistert zwar ihr Leben – mit Hilfe ihres lebenswerten Optimismus und ihrer älteren Freundin Ursula Sandrock, bei der sie eine Stelle als Blumenverkäuferin gefunden hat. Doch Leni kann kaum lesen, schreiben oder rechnen. Sie kann Dominik nicht bei den Hausaufgaben helfen. Als die Schwierigkeiten des Jungen in der Schule auffallen, gerät Leni unentrinnbar in die Mühlen der Behörden...



**Titel des Films:** Jenseits der Stille

**Autor / Regisseur:** Link, Caroline

**Erscheinungsjahr:** 1996

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 108 Min.

**Themen:** Hörschädigung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

In Jenseits der Stille entdeckt die Tochter von gehörlosen Eltern ihre Liebe für die Musik, was sie ihrem Vater entfremdet. Kann ein Schicksalsschlag sie wieder zusammenbringen?

Was für ein Geräusch macht die Sonne, wenn sie aufgeht? Wie klingt der Schnee, wenn er auf die Wiese fällt? Das Erraten von Geräuschen ist das Lieblingsspiel von Lara (Sylvie Testud) und ihrem gehörlosen Vater. In ihrer Familie ist Lara die Einzige, die hören und sprechen kann. Von klein auf unterhält sie sich mit ihren Eltern in der Gebärdensprache und hilft ihnen als Übersetzerin in allen Lebenslagen. Doch als Teenager entdeckt Lara ihr Interesse für die Musik und beginnt, Klarinette zu spielen. Ihr Vater interpretiert dies als persönlichen Affront und distanziert sich immer mehr von seiner Tochter. Erst durch einen Schicksalsschlag findet er allmählich Verständnis für Lara.

**Titel des Films:** König der Fischer (The Fisher King)

**Autor / Regisseur:** Gilliam, Terry

**Erscheinungsjahr:** 1991

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 132 Min.

**Themen:** Schizophrenie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Diesmal ist Radio-DJ Jack Lucas zu weit gegangen. Mit zynischen Sprüchen hat er einen blutigen Amoklauf ausgelöst. Nach seinem Rauswurf aus dem Sender begegnet Jack einem der Opfer – dem Penner Parry. Der verlor durch die Tragödie Frau und Verstand. Seitdem sucht er

nach dem heiligen Gral. Mitten in Manhattan. Von Schuld getrieben, taucht Jack ein in Parrys Welt. Und ist hingerissen...

**Titel des Films:** Klassenleben  
**Autor / Regisseur:** Siegert, Hubertus  
**Erscheinungsjahr:** 2006  
**Genre:** Dokumentarfilm  
**Dauer des Films:** 87 Min.  
**Themen:** Inklusion

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Seit einiger Zeit gibt es in Deutschland Schulen, deren Ziel es ist, kein Kind auszusondern. Jeder soll mit seinen kleinen oder großen Handicaps, Vorzügen oder Schwächen integriert werden, ob hoch begabt oder schwer behindert. Klassenleben erzählt von einer solchen Schule, ihren Lehrern, ihren Kindern und der ungeheuren Herausforderung des Lernens.

Von Winter bis Sommer 2004 begleitete Hubertus Siegert mit seinem Filmteam die Klasse 5d der Berliner Fläming-Grundschule. Auf Augenhöhe mit seinen Protagonisten beobachtet der Film das Lernen und Leben von Schülern extrem unterschiedlicher Fähigkeiten in einer Klasse mit 20 Kindern, davon vier lernbehindert bis schwerst-mehrfach behindert, und 16 "normale Schüler", unter ihnen einige sogenannte Hochbegabte. Gelingt der Unterricht in einer derartig heterogenen Gruppe? Sind alle zum Lernen motiviert, wo der Wettstreit nicht unter "Gleichen" stattfindet?

**Titel des Films:** Liebe  
**Autor / Regisseur:** Michael Haneke  
**Erscheinungsjahr:** 2012  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 122 Min.  
**Themen:** Tod und Sterben

**Inhalt / Kommentar (Fr. Stumpe / Alfeld):**

Anne und Georges sind schon immer ein Paar, ihre Tochter führt schon lange ihr eigenes Leben. Immer noch sind sich die beiden in tiefer Liebe verbunden. Ihr perfekt eingespielter Alltag wird jäh unterbrochen, als Anne nach einem ersten Schlaganfall von heute auf morgen ein Pflegefall wird. Den Eheleuten wird schnell bewusst, dass es der Anfang vom Ende ist, dass sich Annes Zustand fortan nur noch verschlechtern wird. Weiterhin pflegt Georges seine große Liebe aufopferungsvoll, bis auch er an seine Grenzen geführt wird.

**Titel des Films:** Luna Papa  
**Autor / Regisseur:** Khudojnazarov, Bakhtiar  
**Erscheinungsjahr:** 2009  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 105 Min.  
**Themen:** Geistige Behinderung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

In einem usbekischen Dorf kümmert sich die 17-jährige Mamlakat (Chulpan Khamatova) um ihren verwitweten Vater Safar (Ato Mukhamedshanov) und ihren Bruder Nasreddin (Moritz Bleibtreu), einen ehemaligen Soldaten, der durch eine Kriegsverletzung geistig behindert ist. Als eine Schauspieltruppe in der nahe gelegenen Stadt gastiert, landet Mamlakat in den Armen eines Fremden, der sie verführt, schwängert und unerkannt verschwindet. Um die Familienehre wiederherzustellen machen sich Vater, Sohn und Tochter in ihrem klapprigen Auto auf die Suche nach dem Schuldigen. Und auch der kleine Chabibullah, der in jener Nacht empfangen wurde, nimmt mit seiner vorwitzigen Stimme aus dem Bauch von Mamlakat an dem Abenteuer teil.

**Titel des Films:** Me too: wer will schon normal sein? (Yo También)  
**Autor / Regisseur:** Pastor, Álvaro & Naharro, Antonio  
**Erscheinungsjahr:** 2010

**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 103 Min.  
**Themen:** Geistige Behinderung, Sexualität

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Daniel ist es gewöhnt, dass andere ihm wenig zutrauen und ihn verstohlen verschämt anschauen. Er hat ein klitzekleines Chromosom zu viel – Daniel ist mit dem Down Syndrom zur Welt gekommen. Jetzt, mit 34 Jahren, hat er ein Studium mit Auszeichnung abgeschlossen. Das hätte wirklich niemand für möglich gehalten! Voller Energie, Lust und Freude beginnt er seinen neuen Job und trifft doch wieder auf alte Vorbehalte bei Freunden, Kollegen und selbst bei seiner Familie. Als sich zwischen seiner Kollegin Laura und ihm eine intensive Freundschaft entwickelt, sind alle völlig verunsichert. Die Ablehnung, auf die ihre Freundschaft stößt, führt diese beiden rebellischen Seelen noch enger zusammen: Sie verlieben sich – unerwartet und überraschend für sie selbst und unvorstellbar für alle anderen. Vorurteile, Ressentiments und eingefahrenen Verhaltensweisen werden kräftig durchgeschüttelt.

**Titel des Films:** Mein linker Fuß (My Left Foot: The Story of Christy Brown)

**Autor / Regisseur:** Sheridan, Jim

**Erscheinungsjahr:** 1989

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 99 Min.

**Themen:** Körperbehinderung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Im Alter von vier Jahren kann Christy Brown, zehntes Kind einer irischen Arbeiterfamilie in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, sich nicht mehr bewegen. Der Arzt diagnostiziert zerebrale Kinderlähmung. Zu dieser Zeit scheint das Schicksal eines derart behinderten Jungen vorherbestimmt, aber Christy entdeckt, dass er seinen linken Fuß bewegen kann. Unterstützt durch seine Mutter entwickelt er die Fähigkeit,

mit seinem Fuß zu schreiben und zu malen und seine Bilder sind so schön, dass sie bald ausgestellt werden und sich alle Welt um das "Wunderkind" reißt.

**Titel des Films:** Mr. Jones  
**Autor / Regisseur:** Figgis, Mike  
**Erscheinungsjahr:** 2000  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 110 Min.  
**Themen:** Depression

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert/Schwäbisch Gmünd):**

Mr. Jones ist manisch-depressiv. In seiner Hochphase will er am liebsten dem Himmel nah sein, und mit seinem kindlichen Charme lässt er alle Herzen höher schlagen. Doch dann kommt der jähe Fall in die Depression: Der unberechenbare Jones wird in ein Sanatorium eingeliefert, in dem er seiner Doktorin Libbie schnell den Hof macht. Libbie gibt seinem Drängen nach und bekommt Ärger mit der Verwaltung. Es kommt noch schlimmer: Der selbstmordgefährdete Jones flieht aus der Klinik!

**Titel des Films:** Meine Schwester Irma  
**Autor / Regisseur:** Jürgen Kinter  
**Erscheinungsjahr:** 2014  
**Genre:** Dokumentarfilm  
**Dauer des Films:** 52 Min.  
**Themen:** Euthanasie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Irma Sperling wurde 1943 aus den Alsterdorfer Anstalten nach Wien abtransportiert, wo sie im Rahmen des nationalsozialistischen Euthanasieprogramms in der Kinderfachabteilung am Spiegelgrund ermordet wurde. Antje Kosemunds Erinnerungen und Recherchen zur Geschichte ihrer Schwester sind ein bewegendes Zeugnis gegen das Vergessen.

**Titel des Films:** Path in Action: Working With Groups & Path

**Autor / Regisseur:** ---

**Erscheinungsjahr:** ---

**Genre:** Training Video

**Dauer des Films:** 96 Min.

**Themen:** Persönliche Zukunftsplanung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film stellt die PATH Methode (PATH = Planning Alternative Tomorrows with Hope) zur persönlichen Zukunftsplanung vor.

**Titel des Films:** Rain Man

**Autor / Regisseur:** Barry Levinson

**Erscheinungsjahr:** 2000

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 128 Min.

**Themen:** Autismus

**Inhalt / Kommentar (Fr. Stumpe/Alfeld):**

Der Autohändler Charlie Babbitt erfährt nach dem Tod des ungeliebten Vaters von der Existenz eines Bruders namens Raymond, der als Alleinerbe des Familienvermögens eingesetzt wurde. Raymond ist Autist und lebt in einem Heim für Behinderte. Mit dem Plan, seinen Erbteil von den Anwälten zu erpressen, entführt Charlie den Bruder und flüchtet mit ihm auf dem Highway durch die Staaten. Auf dieser Reise lernt er den ungleichen Bruder lieben und will sich schließlich nicht mehr von ihm trennen.

**Titel des Films:** Reggio-Pädagogik in Europa: Inklusion im Dialog II

**Autor / Regisseur:** Sabine Lingenauber

**Erscheinungsjahr:** 2013

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 96 / 97 Min.

**Themen:** Inklusion

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

DVD eins schildert die inklusive frühpädagogische Arbeit der kommunalen Kindertageseinrichtungen in Reggio-Emilia/Italien. DVD zwei beschäftigt sich mit der Umsetzung von Reggio-Pädagogik in einer Kindertageseinrichtung in Stockholm.

**Titel des Films:** Requiem for a Dream

**Autor / Regisseur:** Darren Aronofsky

**Erscheinungsjahr:** 2011

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 101 Min.

**Themen:** Sucht

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert / Schwäbisch Gmünd):**

Requiem for a Dream ist mit seinen Schocktechniken und seinem Sounddesign ein erbarmungsloser Angriff auf die Sinne und handelt von nichts Geringerem als der systematischen Zerstörung der Hoffnung. Basierend auf dem Roman von Hubert Selby Jr. und adaptiert von Selby selbst und Regisseur Darren Aronofsky, ist dies ohne Frage einer der effektivsten Filme über die Erfahrung der Drogensucht (sowohl was die Euphorie als auch was den Albtraum angeht), die je gedreht wurden.

**Warnung:** Explizite sexuelle und Gewalt-Darstellungen

**Titel des Films:** Rhythm is it! You can change your life in a dance class

**Autor / Regisseur:** Thomas Grube/Enrique Sánchez Lansch

**Erscheinungsjahr:** 2004

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 100 Min.

**Themen:** Inklusion

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Strawinskys "Le Sacre du Printemps", choreographiert von Royson Maldoom und begleitet von den Berlinern Philharmonikern: Das erste große Education-Projekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. Der Film begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probezeit.

**Titel des Films:** Schmetterling und Taucherglocke

**Autor / Regisseur:** Julian Schnabel

**Erscheinungsjahr:** 2007

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 153 Min.

**Themen:** Körperbehinderung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der ehemalige französische Elle-Chefredakteur Jean-Dominique Bauby ist 42 Jahre alt, als er urplötzlich aus seinem gewohnten Leben mit all seinem Glamour und Style gerissen wird. Mit dem Blinzeln seines Auges diktiert Bauby seine Memoiren und lässt darin nicht nur sein Leben Revue passieren, sondern auch ganze Gedankenwelten entstehen, die ihn erkennen lassen: Glück bedeutet zu realisieren, dass man liebt und geliebt wird.

**Titel des Films:** Schule in Finnland: individualisierendes Lernen in heterogenen Lerngruppen

**Autor / Regisseur:** Klaus-Dieter Eubel / Friedrich-Wilhelm Geiersbach

**Erscheinungsjahr:** 2005

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 53 Min.

**Themen:** Inklusion

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film ist entstanden im Rahmen des EU-Mail-Projekts (European Mixed Ability and Individualised Learning). In diesem internationalen Comenius-



Projekt wird untersucht, wie Schulen in Schweden, Finnland, Norwegen, Großbritannien, Kanada und Deutschland mit Heterogenität umgehen.

**Titel des Films:** Sein und Haben

**Autor / Regisseur:** Nicolas Philibert

**Erscheinungsjahr:** 2002

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 104 Min.

**Themen:** Inklusion

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Ein Dokumentarfilm über eine Dorfschule in Frankreich, im Herzen der Auvergne. Im Zentrum steht die Unterrichtsmethode des Lehrers Georges Lopez, der alle Kinder vom Kindergartenalter bis zum letzten Jahr der Grundschule in einem Raum unterrichtet.

**Titel des Films:** Shine: der Weg ins Licht

**Autor / Regisseur:** Scott Hicks

**Erscheinungsjahr:** 1996

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 101 Min.

**Themen:** Krankheitsverarbeitung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Erzählt wird die wahre Geschichte des australischen Pianisten David Helfgott. Nach einem totalen psychischen und körperlichen Zusammenbruch verbringt er über zehn Jahre in Heilanstalten. Erst als er der Astrologin Gillian begegnet, bringt diese Stabilität in sein inneres Chaos. Durch sie wird aus dem gebrochenen Genie wieder ein Konzertpianist, der die Welt begeistert.

**Titel des Films:** Snow Cake: jedes Leben berührt ein anderes

**Autor / Regisseur:** Marc Evans

**Erscheinungsjahr:** 2009

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 107 Min.

**Themen:** Autismus

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der verschlossene Engländer Alex streift mit einem Leihwagen ziellos durch die verschneiten Gegenden Kanadas. Als er jedoch die Anhalterin Vivienne in sein Auto steigen lässt, ändert sich sein Leben schlagartig. Bei einem Autounfall kommt Vivienne ums Leben. Von Schuldgefühlen geplagt, fühlt sich Alex verpflichtet, die Mutter des jungen Mädchens aufzusuchen und ihr von dem Unfall zu berichten. Doch Linda ist Autistin und kann ihre Gefühle nicht zeigen. Kurzerhand beschließt Alex, ein paar Tage bei ihr zu bleiben.

**Titel des Films:** Sophie - ein göttliches Geschenk

**Autor / Regisseur:** Annette Wagner

**Erscheinungsjahr:** 2005

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 29 Min.

**Themen:** Down-Syndrom

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Dieser Dokumentarfilm begleitet ein Mädchen mit Down-Syndrom. Er zeigt, wie Sophie durch das Engagement der Eltern eine normale Grundschule besucht und viele Freunde hat, die sie trotz ihrer Behinderung akzeptieren. Ebenso werden aber auch aufkommende Probleme thematisiert.

**Titel des Films:** Still Alice: Mein Leben ohne gestern

**Autor / Regisseur:** Ilan Eshkeri

**Erscheinungsjahr:** 2014

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 96 Min.

**Themen:** Demenz

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer. Als Alices Zustand sich zusehends verschlechtert, ist es ihre jüngste Tochter, die für sie die größten Opfer bringt.

**Titel des Films:** Störfälle - 4 Videos**Autor / Regisseur:** Barbara Högel**Erscheinungsjahr:** 1999/2001/2002/2006**Genre:** Dokumentarfilm**Dauer des Films:** 60/55/65/45 Min.**Themen:** Syndrome**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Kinder mit ADHD (Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung) sind Kinder, die aus dem Rahmen fallen: Unruhe, Schwierigkeiten im sozialen Umgang und beim Lernen können nicht nur ihnen selbst, sondern häufig auch ihrer Umgebung stark zu schaffen machen. Die Filme bieten Information und Hilfe beim Therapieren und Trainieren der Kinder.

**Titel des Films:** Säuglinge und Kleinkinder untereinander**Autor / Regisseur:** Mária Vincze / Geneviève Appell**Erscheinungsjahr:** 2009**Genre:** Dokumentarfilm**Dauer des Films:** 51 Min.**Themen:** Entwicklung**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film dokumentiert eine Langzeitstudie von Dr. Mária Vincze, in der eine Gruppe von Kindern, die im Emmi Pikler Institut in Budapest leben, in der Zeit vom dritten Lebensmonat bis zum Alter von 2,5 Jahren beobachtet wurden. Das Augenmerk liegt auf der Entwicklung der Säuglinge und Kleinkinder im freien Spiel.

**Titel des Films:** Taubblind: ein doppelt hartes Schicksal

**Autor / Regisseur:** Thomas Koerner

**Erscheinungsjahr:** 1987

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 26 Min.

**Themen:** Blindheit / Hörschädigung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

1971 machte Werner Herzog in seinem mehrfach preisgekrönten Film "Land des Schweigens und der Dunkelheit" erstmals auf den Personenkreis der Taubblinden aufmerksam. 16 Jahre später fragen wir erneut nach der Situation taubblinder Bürger in unserer Gesellschaft. Wie leben diese rund 3000 Menschen, die weder sehen noch hören können und sich oft auch im Sprechen schwer tun?

**Titel des Films:** Temple Grandin: Du gehst nicht allein

**Autor / Regisseur:** Mick Jackson

**Erscheinungsjahr:** 2010

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 109 Min.

**Themen:** Autismus

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Spielfilm über die Autistin Temple Grandin in englischer und spanischer Sprachversion. Eine deutsche Version des Films erschien unter dem Titel "Du gehst nicht allein."

**Titel des Films:** The King's Speech: die Rede des Königs

**Autor / Regisseur:** Tom Hooper

**Erscheinungsjahr:** 2011

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 113 Min.

**Themen:** Sprachbehinderung

**Inhalt / Kommentar (Fr. Stumpe/Alfeld):**

Albert, Sohn des britischen Königs George V., leidet seit seiner Jugend an schwerem Stottern. Öffentliche Auftritte werden dadurch für ihn zur Qual. Erst mit Hilfe des exzentrischen Sprachtherapeuten Lionel Logue beginnt er, kleine Fortschritte zu machen. Nachdem er unerwartet zu Englands neuem König gekrönt wird, wartet sein schwierigster Auftritt auf ihn: Vor dem Hintergrund des drohenden Krieges soll er per Radioansprache seinem Land Mut zusprechen.

**Titel des Films:** Tic-Störungen und Tourette-Syndrom: Hand und Hand in eine frühzeitige Diagnostik und Therapie, Aufklärung und Toleranz

**Autor / Regisseur:** ---

**Erscheinungsjahr:** 2013

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** ---

**Themen:** Syndrome

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film erläutert allgemeinverständlich die medizinischen Hintergründe zum Tourette-Syndrom: aktueller Forschungsstand, Diagnostik, Therapie, alternative Heilverfahren, psychosoziale Bedürfnisse. Weiterhin kommen Betroffene und Angehörige zu Wort.

**Titel des Films:** Trainspotting

**Autor / Regisseur:** Danny Boyle

**Erscheinungsjahr:** 1995

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 88 Min.

**Themen:** Sucht

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert / Schwäbisch Gmünd):**

Mit seinen halluzinatorischen Visionen krabbelnder toter Babys und einem Sprung in die dreckigste Toilette Schottlands käme man nicht auf die Idee, dass es sich bei Trainspotting um einen der besten Filme des Jahres 1995 handeln könnte. Aber Danny Boyles Film über unverbesserliche Heroinabhängige in Edinburgh ist alles das und noch viel mehr. Das heißt noch lange nicht, dass jeder den Film mag, aber die Mischung des Films aus hyperkinetischem Humor und ganz realem Horror fasziniert permanent. In Deutschland errang Trainspotting Kultstatus und hat inzwischen eine treue Fangemeinde. Trotz seiner komödiantischen Lebendigkeit und der anregenden Art des Filmemachens singt der Film kein ein Loblied auf Heroin. Trainspotting ist ein sehr ehrlicher und gut gemachter Film über den Charakter von Abhängigkeit. Er beschönigt nichts, wenn es darum geht, abwechselnd die Freuden und die Qualen von Drogenmissbrauch zu zeigen.

**Titel des Films:** Trotzdem Reden: Unterstützte Kommunikation

**Autor / Regisseur:** Tula Roy / Chrisoph Wirsing

**Erscheinungsjahr:** 2011

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 113 Min.

**Themen:** Kommunikation

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Dieser Dokumentar- und Lehrfilm zeigt das breite Spektrum auf, wie Unterstützte Kommunikation im sozialen Geschehen eingesetzt wird, welche vielfältigen Formen, Methoden und Techniken die Unterstützte Kommunikation bietet, und wie Menschen im Kontext von Behinderung damit kommunizieren.

**Titel des Films:** Uneasy Rider

**Autor / Regisseur:** Jean-Pierre Sinapi  
**Erscheinungsjahr:** 2008  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 91 Min.  
**Themen:** Körperbehinderung, Sexualität, Institutionskritik, Krankheitsverarbeitung

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der verbitterte Rollstuhlfahrer René terrorisiert Bewohner und Betreuer seines Wohnheims. Als die neue Schwester Julie seinen Panzer aus Wut und Trauer durchbricht, offenbart René ihr seinen größten Wunsch: Sex. Julie macht sich auf dem Straßenstrich auf die Suche und findet die Prostituierte Florèle, die René in ihrem Wohnwagen empfängt. Bald fordern auch die anderen Heimbewohner ihr Recht auf Sex ...

**Titel des Films:** Vergiss mein nicht  
**Autor / Regisseur:** David Sieveking  
**Erscheinungsjahr:** 2012  
**Genre:** Dokumentarfilm  
**Dauer des Films:** 92 Min.  
**Themen:** Demenz

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Um seinen Vater Malte zu entlasten, zieht David wieder zu Hause ein und übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel. Mit dem Einverständnis der Familie dokumentiert er seine Zeit mit ihr: David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person.

**Titel des Films:** Verrückt nach Paris  
**Autor / Regisseur:** Karsten Gundermann  
**Erscheinungsjahr:** 2003  
**Genre:** Spielfilm  
**Dauer des Films:** 90 Min.

**Themen:** Geistige Behinderung, Körperbehinderung,  
Institutionskritik

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Hilde, Philip und Karl entfliehen dem monotonen Alltag eines Bremer Wohnheimes für Menschen mit Behinderung. Zunächst planen sie nur einen Tagesausflug nach Köln, doch durch einige Verwicklungen gelangen sie schließlich nach Paris. Verfolgt vom Betreuer Enno, entwickelt sich mit viel Situationskomik und Selbstironie eine lebenslustige Komödie.

**Titel des Films:** Vincent will Meer

**Autor / Regisseur:** Ralf Huettner

**Erscheinungsjahr:** 2010

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 90 Min.

**Themen:** Tourette-Syndrom, Anorexia, Zwangsstörungen

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Vincent haut ab! Raus aus der Klinik, in der er lernen soll, mit seinem Tourette-Syndrom umzugehen. Er will unbedingt nach Italien ans Meer - und dabei kommt er noch nicht mal bis zum Bäcker, sagt sein Vater.

**Titel des Films:** Wahnsinnige Schönheit

**Autor / Regisseur:** Thomas Koerner

**Erscheinungsjahr:** 1996

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 16 Min.

**Themen:** Kunst

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film stellt Bilder aus der berühmten Prinzhorn-Sammlung vor. Zu Beginn des Jahrhunderts sammelte der Heidelberger Assistenzarzt Hans Prinzhorn Zeichnungen und Bilder von psychisch Kranken und geistig Behinderten, die heute zu den wichtigsten Dokumenten früherer Beschäftigung mit dem Phänomen Psychiatrie und Kunst gehören.



**Titel des Films:** War der Hitler ein Drecksack: ein Besuch der Gedenkstätte Hadamar

**Autor / Regisseur:** Thomas Koerner

**Erscheinungsjahr:** 2006

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 28 Min.

**Themen:** Euthanasie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

In der ehemaligen Landesheilanstalt Hadamar wurden zwischen 1941 und 1945 mehr als 14000 behinderte und psychisch kranke Menschen ermordet. Seit 1983 befindet sich dort eine Gedenkstätte für die Opfer dieser NS-"Euthanasie"-Verbrechen. Die Gruppe SUJET der Lebenshilfe Dillenburg hat Ende letzten Jahres die Ausstellung mit ihren zahlreichen Dokumenten, der Gaskammer und dem dazugehörigen Friedhof besucht. Für die ältere Teilnehmerin Christel Goergen war klar: "Mich interessiert das, weil ich zu der Zeit schon geboren war!"

**Titel des Films:** Was ist mit Bob?

**Autor / Regisseur:** Frank Oz

**Erscheinungsjahr:** 1991

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 95 Min.

**Themen:** Psychotherapie

**Inhalt / Kommentar (Hr. Dr. Boschert / Schwäbisch Gmünd):**

Bob ist hypochondrisch und zwanghaft und treibt einen Therapeuten nach dem anderen in den Wahnsinn! Völlig entnervt gibt einer von ihnen den anstrengenden Patienten an Dr. Leo Marvin weiter. Dieser ist eine Koryphäe auf seinem Gebiet und als solche sehr von sich überzeugt und eingenommen. So nimmt er Bob als Patienten auf und "verordnet" ihm auch gleich sein neues Buch. Das hat zur Folge, dass sich Bob wie eine Klette an seinen neuen Therapeuten hängt. Und als solche zeigt Bob

ungeahnten Einfallsreichtum und kreative Energie. Denn Dr. Marvin ist mit seiner Familie für 4 Wochen in den Urlaub gefahren - Bob braucht aber seinen Seelendoktor, der ihm endlich helfen konnte. Und schon bald befindet Bob sich in einem kleinen, idyllischen Kaff in New Hampshire, wo sein Therapeut Ferien macht.

Bill Murray und Richard Dreyfuss spielen ihre Rollen grandios, und nicht nur Kenner des Berufsgenres werden ihre helle Freude mit diesem Film haben!

**Titel des Films:** Was ist eine Person? Betrachtungen im Lichte moderner Reproduktionsmedizin und Biotechnologie

**Autor / Regisseur:** Christian Ender

**Erscheinungsjahr:** 2012

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 117 Min.

**Themen:** Reproduktionsmedizin / Pränataldiagnostik

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Dieser Film setzt sich kontrovers mit aktuellen Fragen der bioethischen Debatte auseinander: Ab wann kann Leben als schützenswert bezeichnet werden? Gibt es hinreichend gültige Kriterien zur Bestimmung von personalem Leben? Kann dieser personale Status auch auf nichtmenschliche Wesen ausgedehnt werden? Welche Anwendungen biotechnischer Möglichkeiten sind moralisch gerechtfertigt?

**Titel des Films:** Was Sie schon immer über Liebe und Sex wissen wollten!

**Autor / Regisseur:** Thomas Koerner

**Erscheinungsjahr:** 1998

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 28 Min.

**Themen:** Sexualität

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Im Frühjahr 1998 organisierte der Reichsbund, Landesverband Niedersachsen, im Rahmen der "Aktion Grundgesetz" in der Nähe von Lüneburg ein Seminar zum Thema "Behinderte Liebe". Den Abschluss der Tagung bildete eine öffentliche Veranstaltung mit Sketchen und Kurzreferaten zum Thema sowie musikalischen Darbietungen von behinderten Künstlern.

**Titel des Films:** We need to talk about Kevin**Autor / Regisseur:** Lynne Ramsay**Erscheinungsjahr:** 2013**Genre:** Spielfilm**Dauer des Films:** 108 Min.**Themen:** Psychische Krankheit**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Film erzählt die Geschichte von Kevins Mutter Eva, deren Existenz mit einem Knall in sich zusammenfällt, als ihr Sohn Kevin kurz vor seinem sechzehnten Geburtstag in seiner Schule ein grausames Blutbad anrichtet.

**Titel des Films:** Yes we can**Autor / Regisseur:** ---**Erscheinungsjahr:** 2011**Genre:** Dokumentarfilm**Dauer des Films:** 85 Min.**Themen:** Down-Syndrom**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Der Lehrfilm zeigt Ausschnitte aus dem mathematischen Alltag von Menschen mit Down-Syndrom und regt zum Mitmachen an.

**Titel des Films:** Young @ Heart**Autor / Regisseur:** Stephen Walker**Erscheinungsjahr:** 2009

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 103 Min.

**Themen:** Alter

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Young @ Heart ist ein einzigartiger und ungewöhnlicher Chor von 75- bis 92-Jährigen. Regisseur Stephen Walker zeichnet ein hinreißendes Porträt der weißhaarigen Damen und Herren aus Massachusetts. Er begleitet sie während der Proben für ihr neues Programm sowie bei ihren Auftritten.

**Titel des Films:** Zeit des Erwachens: eine wahre Geschichte

**Autor / Regisseur:** Randy Newman

**Erscheinungsjahr:** 1990

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 100 Min.

**Themen:** Syndrome

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Zwischen 1916 und 1927 grassierte weltweit eine Epidemie der sogenannten Europäischen Schlafkrankheit, eine Gehirnkrankheit, die neben fast fünf Millionen Toten unzählige schwergeschädigte Menschen hinterließ. Der Neuropsychologe Oliver Sacks stieß Ende der sechziger Jahre in einem Krankenhaus bei New York auf Überlebende dieser Epidemie, und er begann, sie mit einem neu entdeckten Medikament, L-Dopa, zu behandeln. Die Wirkung des Medikaments war überwältigend - jahrzehntelang "erstarrte" Menschen erwachten plötzlich wieder zum Leben.

**Titel des Films:** Ziemlich beste Freunde

**Autor / Regisseur:** Ludovico Einaudi

**Erscheinungsjahr:** 2011

**Genre:** Spielfilm

**Dauer des Films:** 108 Min.

**Themen:** Körperbehinderung, Krankheitsverarbeitung

**Inhalt / Kommentar (Fr. Stumpe/Alfeld):**

Philippe ist reich, adlig, gebildet - aber ohne Hilfe kommt er nicht zurecht. Er ist vom Hals an abwärts gelähmt und sucht gerade einen neuen Pfleger. Da taucht Driss auf, ein junger Mann, der eben aus dem Gefängnis entlassen wurde. Seine unbekümmerte, freche Art macht Philippe neugierig. Spontan engagiert er Driss. Es ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft ...

**Titel des Films:** Zwei Lehrfilme zur Validation: die vier Phasen der Aufarbeitung

**Autor / Regisseur:** Naomi Feil / Ed Feil

**Erscheinungsjahr:** 2006

**Genre:** Dokumentarfilm

**Dauer des Films:** 34 Min.

**Themen:** Demenz

**Inhalt / Kommentar (Hr. Hülse/Hamburg):**

Dieses Lehrvideo eignet sich für den Unterricht in Validation. Es enthält zwei Filme: "Die vier Phasen der Aufarbeitung" (8 Minuten) und "Myrna" (26 Minuten). Im ersten Film erklärt Naomi Feil die vier Phasen der Demenz von der ersten, leichten Desorientierung bis hin zur Phase des Vegetierens. Sie spielt typische Szenen vor. Im zweiten Film spielt Naomi Feil eine alte Frau namens Myrna, die zunehmend verwirrter wird. Myrna hat das Glück, auf die Betreuerin Sally zu treffen, die die Validationsmethode auf beeindruckende Weise anwendet und erklärt.